

An Birke fanden wir noch den Apfelbaum-Saftporling *Tyromyces fissilis* (Berk. & Curt.) Donk sowie die häufigen Flachen Lackporlinge *Ganoderma applanatum* (Pers. ex Wallr.) Pat. und den rottrandigen Baumschwamm *Fomitopsis pinicola* (Swartz ex Fr.) Karst. Auch die schöne Tabakbraune Borstenscheibe *Hymenochaete tabacina* (Sow. ex Fr.) Lév. an Weide verdient Erwähnung.

Das Ergebnis unseres Herbstspazierganges macht deutlich, daß für den interessierten Pilzfreund die Saison erst dann unterbrochen wird, wenn tiefer Schnee die Landschaft deckt und uns hindert, im Unterholz zu wühlen oder den Wald zu durchstreifen.

Hermann Neubert

Boletus satanoides Smotl., ein seltener dunkelhütiger Purpurröhrling

Während einer Exkursion mit Herrn Dr. Haas am 21. Juli 1968 wurden im Waldgebiet "Rote Halde" bei Trossingen in reinem Fichtenbestand an einem Südosthang in ca. 685 m Höhe auf Knollenmergel 3 Röhrlinge gefunden: Der Hut mausgrau mit einigen rosa Stellen, 6 — 12 cm breit.

Der Stiel auf mattgelbem Grund mit feinem, purpurrotem Netz.

Die Poren purpurrot. Das Fleisch hauptsächlich im Stiel zitronengelb, schwach blauend.

Herr Dr. Haas nahm die Pilze zur genauen Untersuchung mit. Er konnte mir später mitteilen, daß er zusammen mit Herrn Professor Moser den Pilz einwandfrei als den seltenen *Boletus satanoides* bestimmt hat.

Dieses Jahr wurde nun am selben Platz wieder nachgesehen, und, allerdings witterungsbedingt verschoben, waren die Pilze erst gegen Ende August zu finden.

Mehrere Röhrlinge derselben Art wurden mir am 27.8.69 von einem Pilzfreund aus Deisslingen (Kreis Rottweil) vom Waldteil "Halde", Fichten, Bunte- oder Gipskeupermergel, Höhe ca. 665 m gebracht.

Ich selbst habe am 30.8.69 weitere Exemplare im Waldteil "Wengen" bei Aixheim (Krs. Tuttlingen) in reinem Fichtenbestand, Höhe ca. 660 m wieder auf Knollenmergel, gefunden. *Boletus satanoides* ist Herrn Dr. Haas auch aus dem Raume Sulz zugegangen.

Auffällig ist, daß es sich, soweit an den Fundorten festgestellt, durchweg um Keupermergel handelt, auf denen die Fichten stocken. Diese Mergel verwittern zu kalkig-tonigem Boden, der diesem seltenen Röhrling besonders zuzusagen scheint.

Walter Engele

So rasch können Pilze verderben!

Während der gewitterschwülen Pfingsttage dieses Jahres mußte ich eine Erfahrung beziehen, die es meines Erachtens verdient, als warnendes Beispiel festgehalten zu werden. Die Buchenstümpfe im Wald südlich des Fernsehturms zwischen Guts-Muths- und Georgii-Weg auf der Waldau, die im Winter ihrer Samtfuß-Rüblinge wegen immer wieder einen Besuch lohnen, suchte ich nunmehr auf, um Stockschwämmchen zu finden, deren beliebtester Standort ebenfalls diese Stümpfe sind. Wie es so geht: Ursprünglich war das Pilzesammeln gar nicht vorgesehen, und so fehlte wieder einmal der geeignete Behälter. Groß war überdies meine Hoffnung ohnehin nicht; in diesem späten Frühjahr mit seiner zusammengedrängten Vegetation mochten die Stockschwämmchen schon längst "hinüber" sein, hatte ich doch schon vier Wochen früher und nur eine Woche nach dem letzten April-Schnee an Buchenstümpfen in anderen Wäldern Stockschwämmchen gefunden, die damals schon nicht mehr allzu frisch waren.

Einigermaßen erstaunt fand ich am Pfingstsamstag einen Buchenstumpf mit Dutzenden der hübschen braunen Pilzhütchen. Ich bemühte mich, nur die jüngsten Pilze mitzunehmen, und streng darauf zu achten, daß sie noch einwandfrei waren. Im nahen TWS-Freizeitheim war eine Plastik-Tüte rasch beschafft. Leider kam ich erst knapp zwei Stunden später nach Hause, wo die Pilze sofort aus der Tüte genommen und auf dem Tisch ausgebreitet wurden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [6_1_1970](#)

Autor(en)/Author(s): Engele Walter

Artikel/Article: [Boletus satanoides Smotl., ein seltener dunkelhütiger Purpurröhrling 7](#)